

Ausstellung der Tischlerinnung Gütersloh

Gesellenstücke und Stauraumlösungen

Keiner kann so gut individuelle Nischen, Ecken und ungenutzte Bereiche in der Wohnung mit praktischen Lösungen füllen wie der Tischler. Bereits zum Tag des Tischlers 2014 bildete das Thema Stauraum einen Schwerpunkt – und die vorhandenen Ausstellungsmodule und Marketinginstrumente sollen in Zukunft weiter genutzt werden, um den Tischler als Stauraum-Experten zu etablieren.

Radiospots und Gewinnspiel

Gemeinsam haben die Tischlerinnung Gütersloh, der Fachverband Tischler NRW und die Firma Häfele Ende April eine regionale Marketing-Aktion zum Thema Stauraum gestartet. In Kombination mit der Gesellenstückausstellung zur „Guten Form“ im Reckenberg-



Die Ausstellung der Gesellenstücke und Stauraum-Module lockte zahlreiche Besucher nach Rheda-Wiedenbrück.

Berufskolleg in Rheda-Wiedenbrück zeigte die Innung die vier Stauraum-Module des Fachverbandes zu den Themen Kleiderschrank, Garderobe, Hauswirtschaftsraum und Büro. Die Aktion wurde im Vorfeld mit Radiospots, Einladungskarten inklusive Gewinnspiel, Anzeigen und Presseartikeln beworben. Neun Betriebe nutzten die Gelegenheit, um die Besucher vor Ort an den Stauraum-Modulen zu beraten – einige von ihnen kamen mit konkreten Fragen und Bildern zu ihren „Problemzonen“ in der Wohnung.

Der Fachverband wird die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Pilotprojekt in Gütersloh bündeln, um daraus für die Innungen ein regionales Marketing-Paket zum Thema Stauraum zu schnüren. ■



Info: Werner Wieners, Fachverband Tischler NRW,
Telefon: 02 31-91 20 10 41,
wieners.nrw@tischler.de

Der Fachverband stellt sich vor

Wer ist Wer?

Jürgen Hellers Engagement gilt den Auszubildenden – und das schon seit Jahrzehnten. Ganz besonders liegt dem Düsseldorfer die Qualität der Ausbildung am Herzen. Der Tischlermeister und Betriebswirt im Handwerk ist bereits seit 1991 Lehrlingswart der Innung Düsseldorf und seit 1998 beim Fachverband in der Berufsbildung aktiv. Seit zwölf Jahren ist er Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses.

Die zentralen Aufgaben dieses Gremiums sieht er darin, die Ausbildungsqualität zu sichern und zu steigern. Derzeit beschäftigen sich die Ausschussmitglieder unter anderem mit der Frage, wie über Ausbildungsbotschafter, die in den allgemeinbildenden Schulen Jugendliche ansprechen sollen, der Tischlerberuf schmackhaft gemacht werden kann. Zudem

geht es darum, neue Strategien zu entwickeln, wie sich das Gewerk noch besser um seine Azubis kümmern kann. Eine wichtige Rolle spielen dabei der Lehrlingswart und die Gesellen in den Betrieben, die von jeher stark in die Ausbildung eingebunden sind. Künftig soll die Rolle der Ausbildungsgesellen in den Betrieben noch ausgebaut werden.

In den letzten Jahren hat sich der Ausschuss außerdem für den Erhalt der hohen Qualität in der Ausbildung und in den Prüfungen stark gemacht. Das Gremium ist gerade dabei, einen Leitfaden für Gesellen-



Jürgen Heller

prüfungsausschüsse zu erstellen und hat vor einiger Zeit das Siegel TOP-Ausbildungsbetrieb für besonders engagierte Betriebe kreiert.

Jürgen Heller ist Familienvater von vier erwachsenen Kindern. Sein Sohn Daniel ist bereits in den Betrieb eingestiegen. Der Tischlermeister hat seit der Übernahme des Betriebs vom Vater im Jahr 1985 zahlreiche Gesellinnen und Gesellen im eigenen Betrieb ausgebildet. Zurzeit machen drei Azubis eine Lehre in der Schreinerei Karl Heller, die 14 weitere Mitarbeiter hat. Wenn er nicht arbeitet, treibt Jürgen Heller gerne Sport – der Düsseldorfer spielt Fußball und Golf, fährt Ski und macht Leichtathletik. ■

Alle Ausschüsse des Fachverbandes finden Sie unter: www.tischler-nrw.de